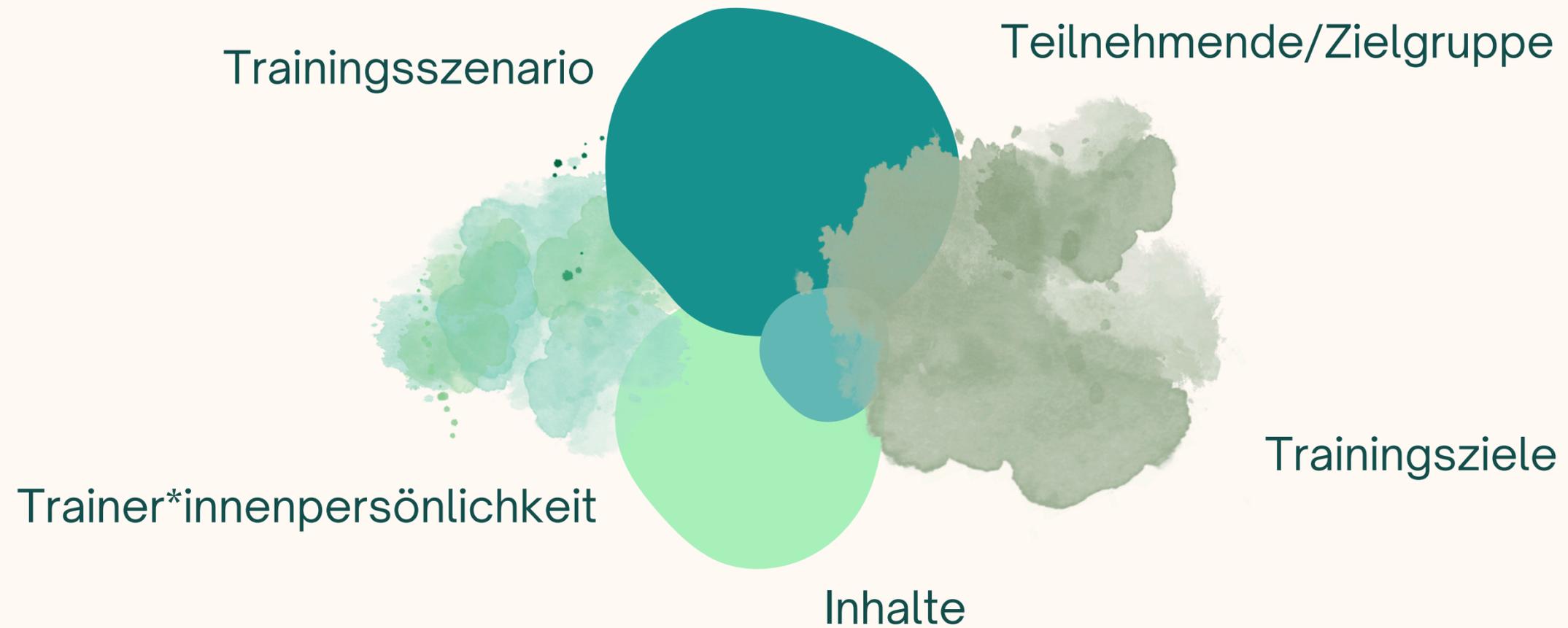


4.0 Einführung in die Methoden- landkarte



Rückblick





Ziele

Einen Überblick erhalten:
Welche Trainingstypologien gibt es?
Wofür sind sie hilfreich?
Kennenlernen und Verstehen der für
diesen Kurs entwickelten
Methodenlandkarte.

Didaktik und Methodik



Didaktik

Planung des Lehr-Lernprozesses:
Bedingungsanalyse (Definition von
Lernzielen; Inhalten etc.), Aufbau des
Trainings, Wahl von Sozialformen und
Medien etc.

Methodik

Mit welchen Methoden werden die
Lerninhalte vermittelt, um bestimmte
Lernziele zu erreichen: Instruktive,
distributive, interaktive, kollaborative
Methoden.

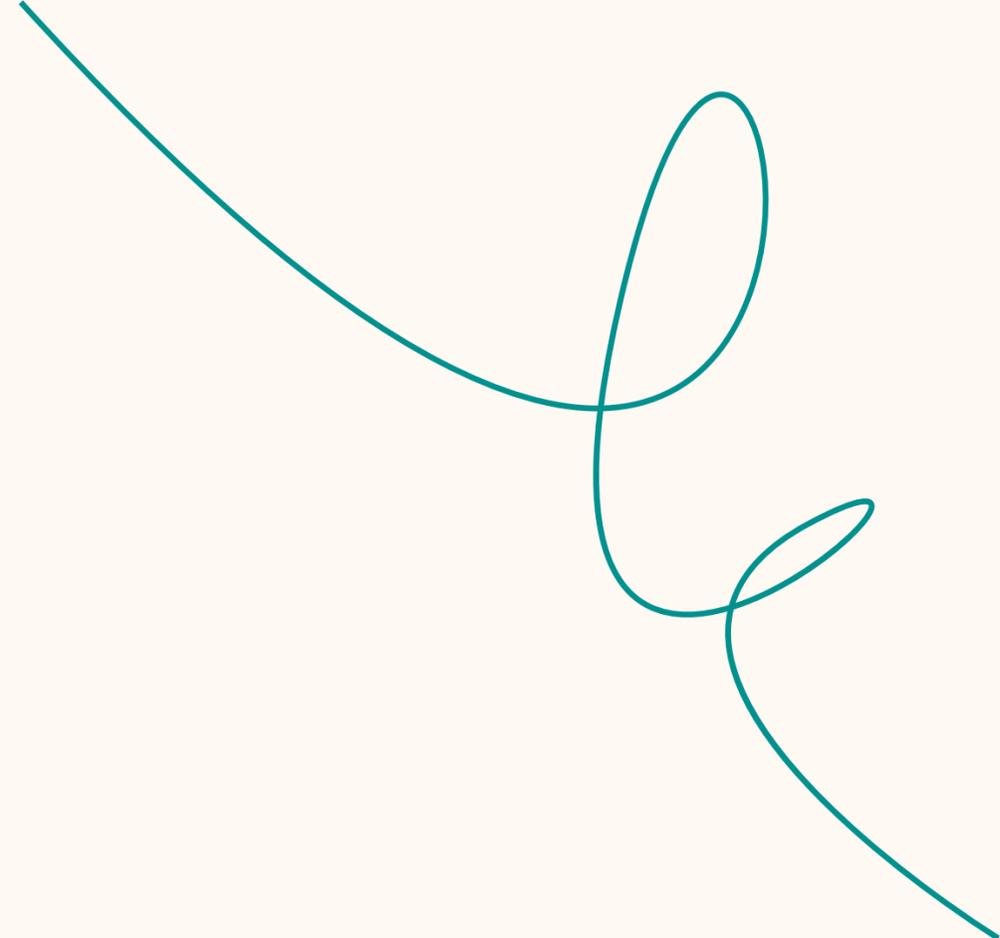
Trainingstypologien

didactic:
informationsorientiert oder informatorisch

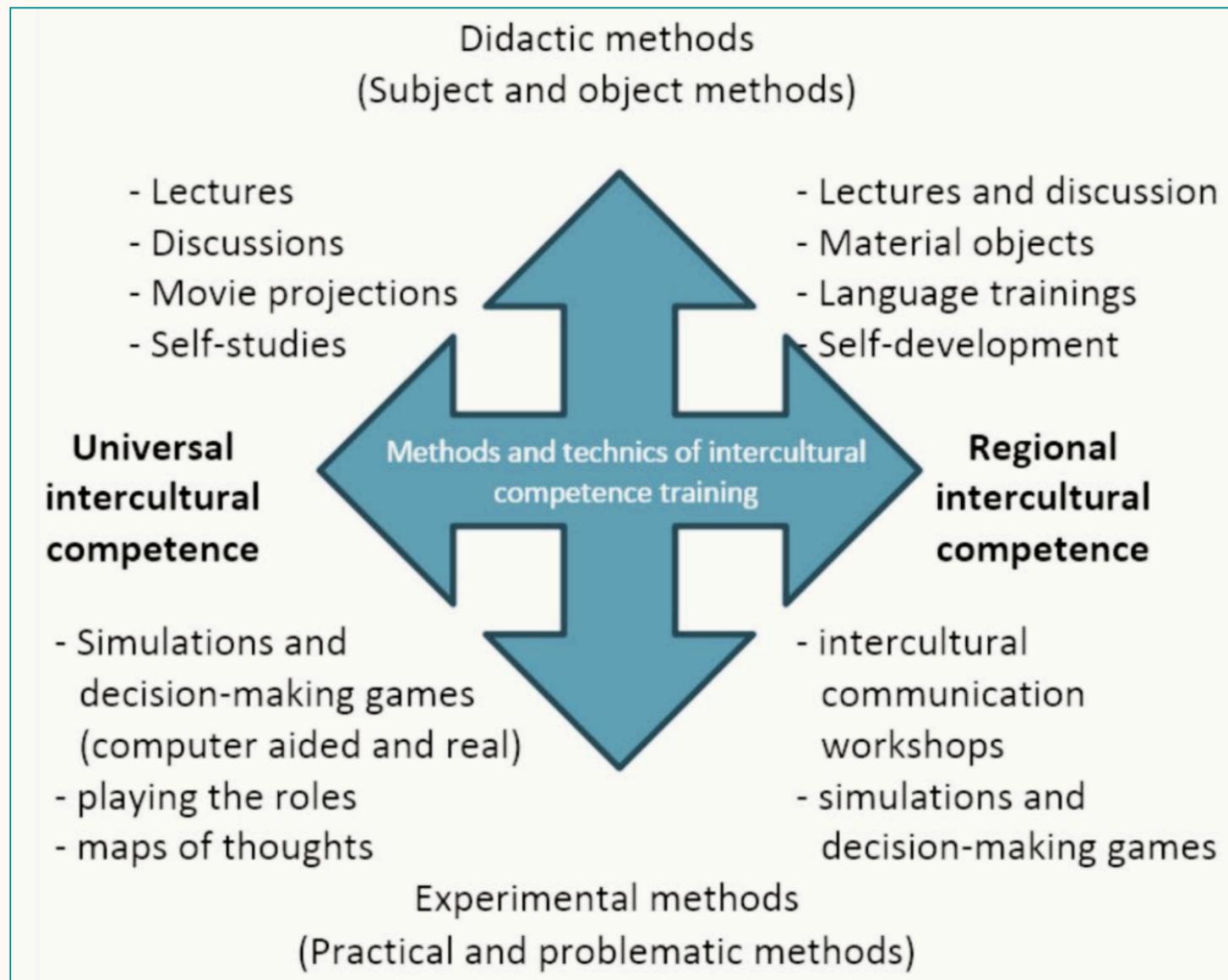


experiential:
erfahrungsorientiert oder interaktionsorientiert

Vgl. Gudykunst/Hammer (1983)



Trainingstypologien

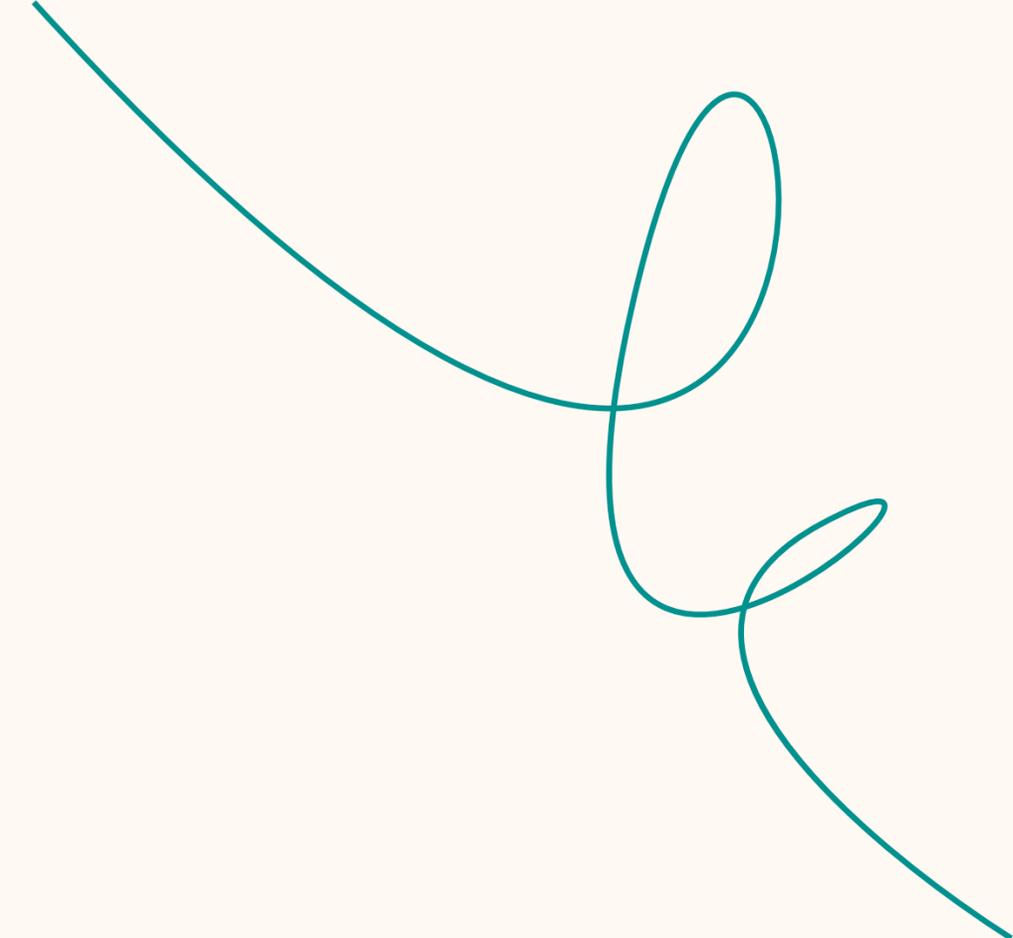


Weitere Trainingstypologien

Alexander Thomas (1995)

- informationsorientierte Trainings (Vermittlung landeskundlicher Daten und Fakten),
- kulturorientierte Trainings (stärken das Bewusstsein für die eigene kulturelle Prägung mithilfe erlebnisorientierter Methoden),
- interaktionsorientierte Trainings (vermitteln im direkten Kontakt mit Angehörigen des Ziellandes ein Bewusstsein über die eigene kulturelle Prägung und die des Gegenübers),
- verstehensorientierte Trainings (stark kognitiv geprägte Trainings, die von der handlungssteuernden Wirkung von Kognitionen ausgehen und Wissen über das Zielland vermitteln)

(Vgl. Haß 2019:184)



Trainingstypologie J. Bolten

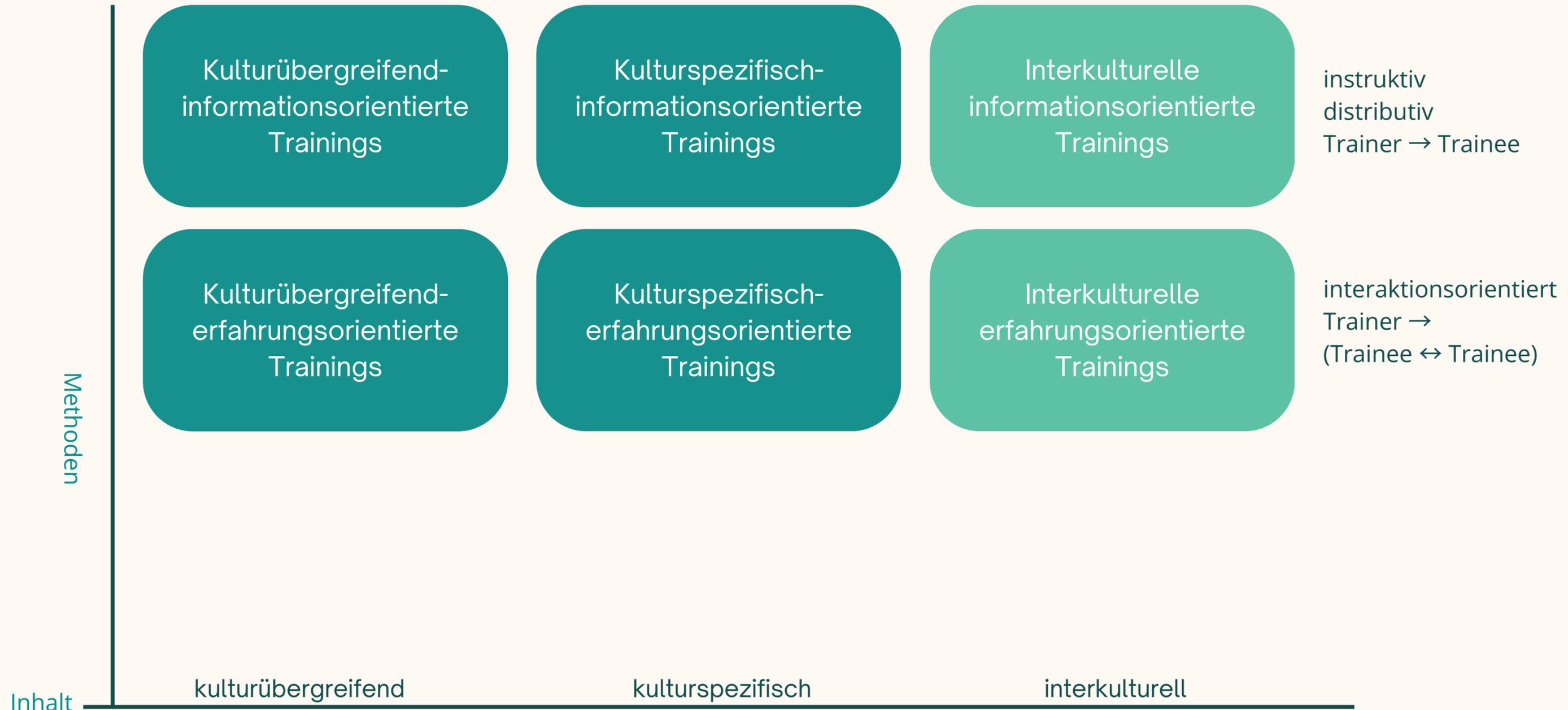


Vgl. Bolten 2026

Trainingstypologie J. Bolten



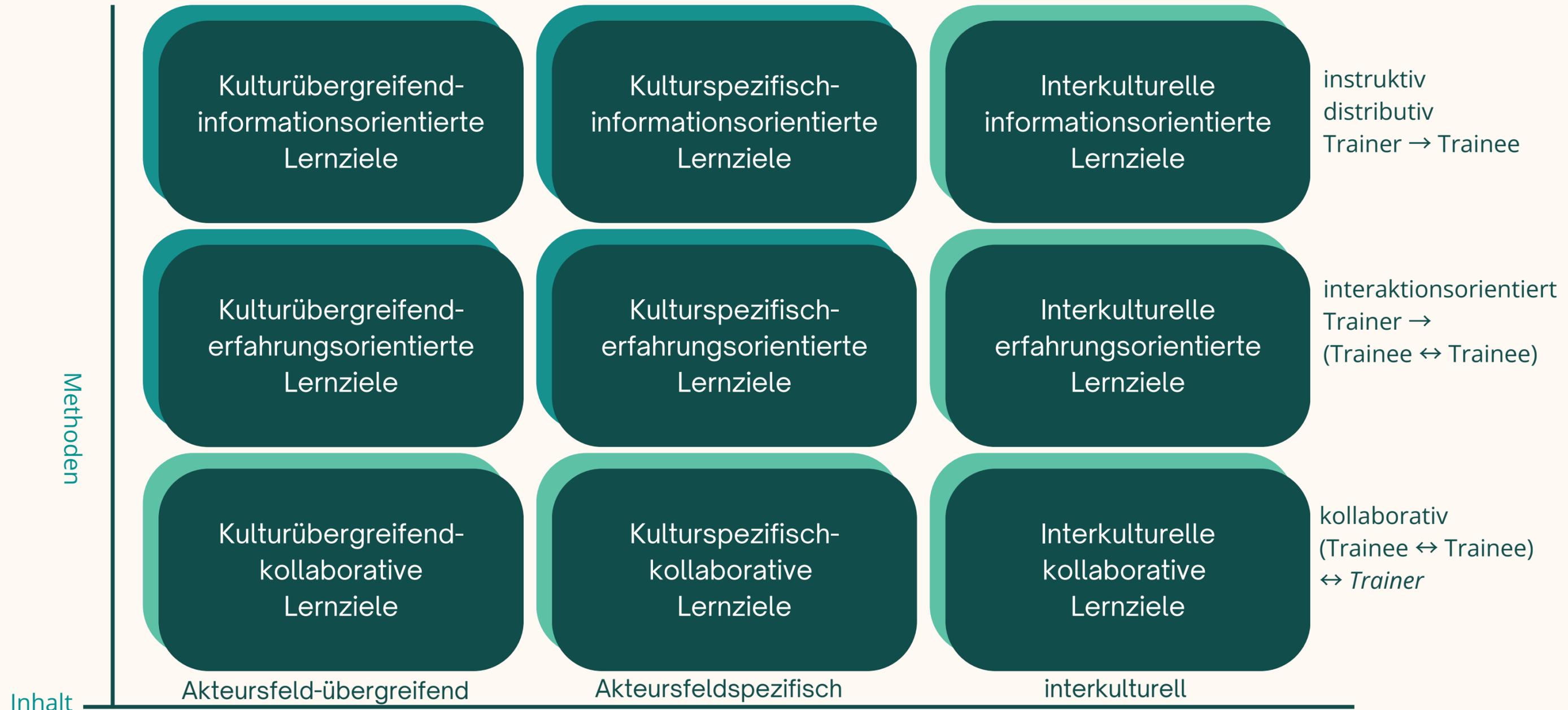
Trainingstypologie J. Bolten



Trainingstypologie J. Bolten



Methodenlandkarte J. Bolten



Methodenlandkarte J. Bolten



Methodenlandkarte J. Bolten



Einschätzung Trainingstypologien

- spiegelt die historische Entwicklung des Kulturbegriffs wider (Homogenitätsprämissen, Substanzverständnis von Kultur, einseitige Strukturorientierungen unter Vernachlässigung der Prozesshaftigkeit kultureller Akteursfelder etc.)
- suggeriert ein entweder-oder
- J. Bolten geht einen entscheidenden Schritt weiter in Richtung “interkultureller Trainings neu denken”, pflöpft aber der alten Typologisierung einen neuen Bereich auf, ohne die Systematisierung umzustrukturieren
- blinde /noch nicht ausgefüllte Flecken; z.B. Vernachlässigung des Faktors ›Macht‹



Sowohl als auch: Die Struktur- und Prozessperspektive

„Soviel Prozess wie möglich, so viel Struktur wie nötig.“

Interkulturalitätsgefühl/Unvertrautheitsgefühl ist individuell und kontextabhängig.



Sowohl als auch: Die Struktur- und Prozessperspektive

„Soviel Prozess wie möglich, so viel Struktur wie nötig.“

Struktur

Prozess

Sowohl als auch: Die Struktur- und Prozessperspektive

„Soviel Prozess wie möglich, so viel Struktur wie nötig.“

Struktur

bipolar
Komplexitätsreduktion
Generalisierung
Stereotypisierung

Prozess

mehrwertig
Komplexität
Überforderung
Beliebigkeit

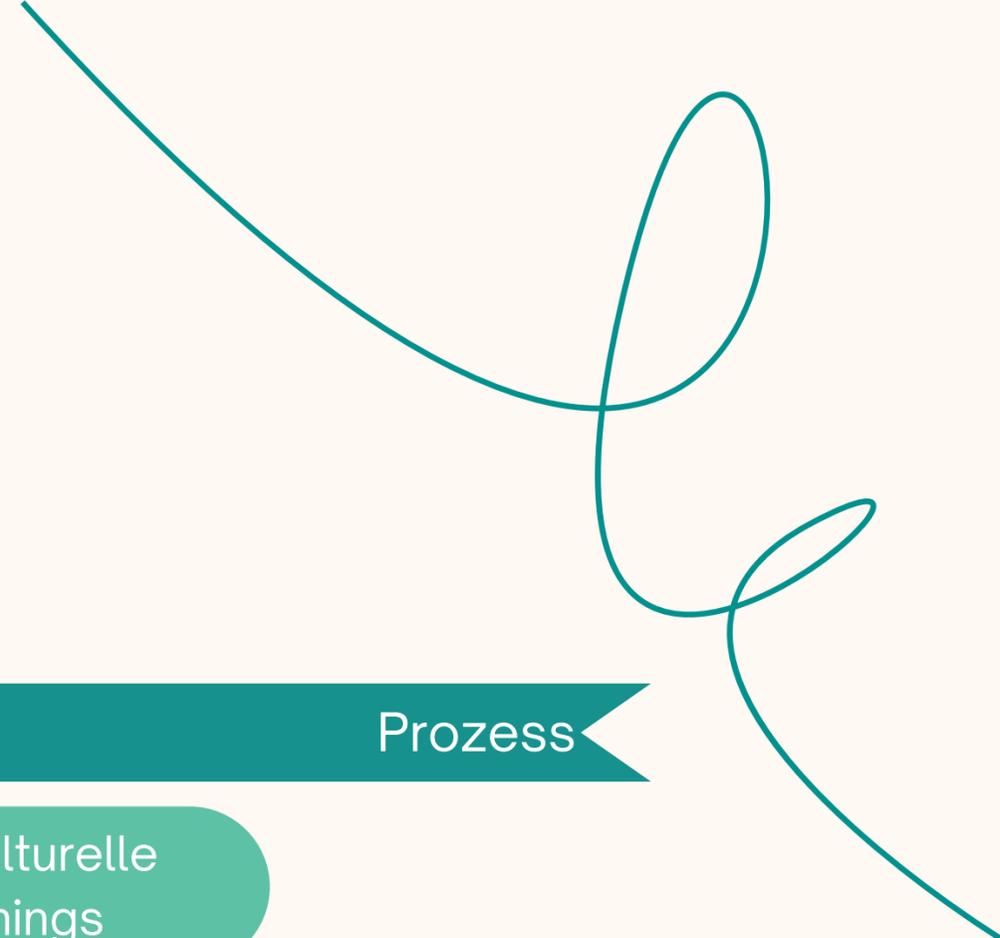
Sowohl als auch: Die Struktur- und Prozessperspektive

Struktur

Kulturspezifische Trainings

Prozess

Interkulturelle Trainings



Sowohl als auch: Inhaltsebene

Struktur

Prozess

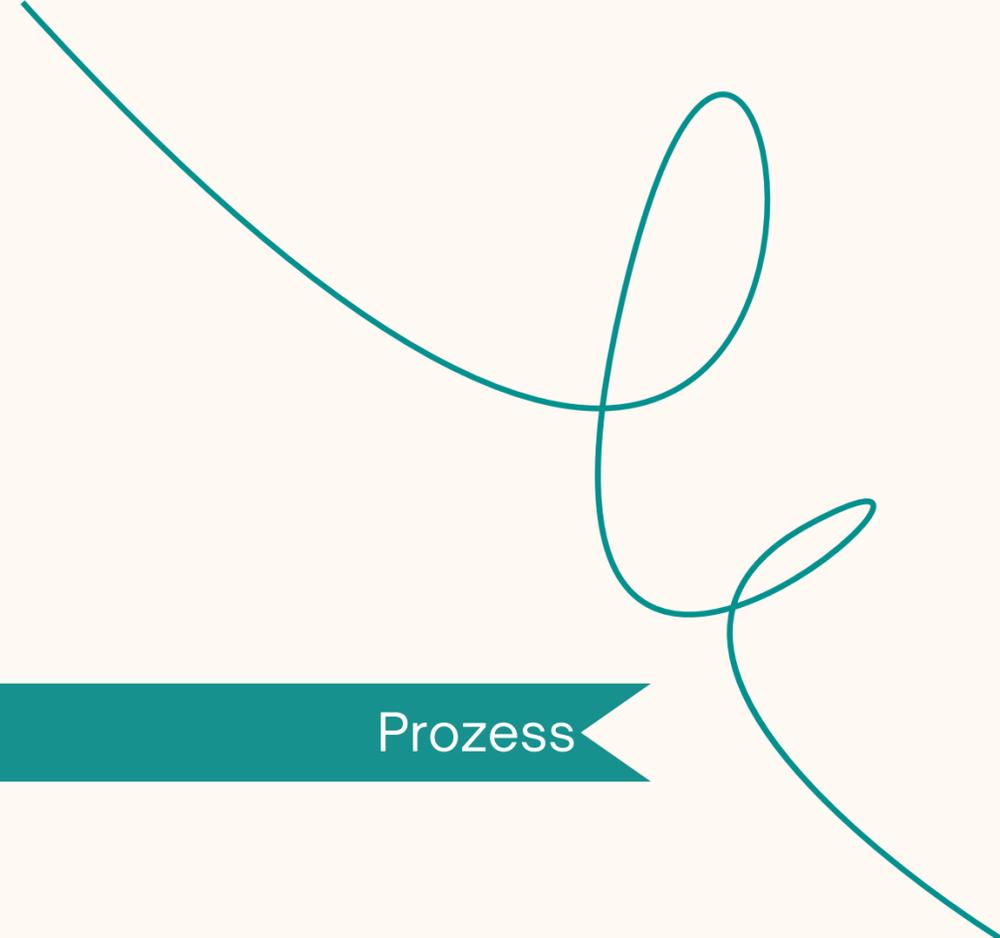
Kultur

Interkulturalität

Wahrnehmung und
Kommunikation

Stereotype, Macht,
Privilegien

Inhalte



Sowohl als auch: Methodenebene

Struktur

Prozess

Methoden

Kultur

Interkulturalität

Wahrnehmung und
Kommunikation

Stereotype, Macht,
Privilegien

Inhalte

instruktiv
distributiv
Trainer:in → Trainee

interaktionsorientiert
Trainer:in →
(Trainee ↔ Trainee)

kollaborativ
(Trainee ↔ Trainee)
↔ Trainer:in



Danke!

für die Aufmerksamkeit zu diesem Modul!

Weiter geht es mit dem ersten Bereich der
Methodenlandkarte 4. Kultur



Literatur

- Ang-Stein, Claudia (2015): Interkulturelles Training. Systematisierung, Analyse und Konzeptualisierung einer Weiterbildung. Wiesbaden.
- Bolten, Jürgen (2010): Interkultureller Trainingsbedarf aus der Perspektive der Problemerkämpfungen entsandter Führungskräfte. In: Götz, K. (Hg.): Interkulturelles Lernen/Interkulturelles Training. München/Mehring: Rainer Hampp Verlag, 57-75.
- Bolten, Jürgen (2016): Interkulturelle Trainings neu denken. In: Interculture Journal, Vol 15 No 26, 75-92.
- Dervin, F. (2011): Impostures interculturelles (Logiques sociales). Paris: Editions L'Harmattan.
- Dolch, Josef (1965): Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache. München: Ehrenwirth, verb. Aufl. mit viersprachigem Register.
- Gudykunst, W.B./ Guzley, R.M./ Hammer, M.R. (1996): Designing Intercultural. In: Landis, D./ Bhagat, R.S., Handbook of Intercultural Training. Thousand Oaks/ London/ New Dehli: Sage Publications.
- Haß, Jessica (2019): Stereotype im interkulturellen Training. Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-30490-4> (letzter Zugriff 16.03.2024).
- Kalpaka, A./ Mecheril, P. (2010), Interkulturell. Von spezifisch kulturalistischen Ansätzen zu allgemein reflexiven Perspektiven, in: Mecheril, P. u.a. (Hrsg): Migrationspädagogik, Weinheim: Beltz, 77-98.
- Kinast, Eva-Ulrike (2005 [2003]): Interkulturelles Training. In: Thomas, A./Kinast, E.U./Schroll-Machl, S. (Hg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1: Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 181-203.
- Leeds-Hurwitz (2010): Writing the Intellectual History of Intercultural Communication, in: Nakayama, T.K./ Tamiko Haiualini, R.T. (Hrsg.), The Handbook of Critical Intercultural Communication, London: Wiley-Blackwell Publishing, 21-33.
- Leenen, Rainer (2019): Handbuch Methoden interkultureller Weiterbildung. Göttingen.
- Mahadevan, J./ Kilian-Yasin, K. (2013): Interkulturelles Lernen im berufsbezogenen Kontext. In: v.Helmolt, K./ Berkenbusch, G./ Jia, W. (Hg.): Interkulturelle Lernsettings. Konzepte – Formate – Verfahren. Stuttgart: ibidem, 151-174.
- Mall, R.A. (2014): Die Frage ist nicht, wie man Differenzen aus der Welt schafft, sondern wie man mit ihnen umgeht. Betrachtungen aus interkultureller Sicht. In: Moosmüller, A./ Möller-Kiero, J. (Hrsg.): Interkulturalität und kulturelle Diversität. Münster: Waxmann, 30-45.
- Müller, B., Luo, X., Yildirim-Krannig, Y. (2011): Qualitative Evaluation einer interkulturellen Trainingseinheit. Zur Kulturgebundenheit schriftlicher und mündlicher Befragungsmethoden und ihrer Eignung zur Evaluation im interkulturellen Kontext. In: Bosse, E., Kreß, B., Schlickau, S. (Hrsg.): Methodische Vielfalt in der Erforschung interkultureller Kommunikation an deutschen Hochschulen. Fft./ M.: Peter Lang, 189-198.
- Müller-Jacquier, B. (2004): Cross Cultural versus Interkulturelle Kommunikation. In: Lüsebrink, H.J. (Hg.), Konzepte der Interkulturellen Kommunikation. St. Ingbert: Röhring Universitätsverlag, 69-113.
- O'Reilly, Claire/Arnold, Maik (2005): Interkulturelles Training in Deutschland. Theoretische Grundlagen, Zukunftsperspektiven und eine annotierte Literaturliste. Frankfurt am Main/London: IKO Verlag für Interkulturelle Kommunikation.
- Otten, M./ Scheitza, A. (Hrsg.) (2009): Interkulturelle Kompetenz im Wandel: Ausbildung, Training und Beratung. Band 2. Bielefeld: LIT-Verlag.
- Pan, Y. (2010): Methoden interkultureller Kompetenzvermittlung – Einsichten und Ansätze aus einer chinesischen Betrachtung. In: Barmeyer, C./ Bolten, J. (Hg.): Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung. Sternenfels: Wissenschaft und Praxis, 267-279.
- Quilling, Kathrin (2015): Didaktik der Erwachsenenbildung. Abgerufen von www.die-bonn.de/wb/2015-didaktik-01.pdf (letzter Zugriff 20.05.2024).
- Schmitz, L. (2015): Nationalkultur versus Berufskultur. Eine Kritik der Kulturtheorie und Methodik Hofstedes. Bielefeld: Transcript.
- Trochowska, Kamila/Gawlik-Kobylińska, Matgorzata (2015): Information and communication technologies in intercultural competence training for the purpose of Ministry of National Defence. Introduction to cultural awareness course cerska Wojsk Lądowych im. gen. Tadeusza Kościuszki Journal of Science of the gen. Tadeusz Kosciuszko Military Academy of Land Forces, 47 (2), 79-94. <http://dx.doi.org/10.5604/17318157.1179657> (letzter Zugriff 20.05.2024).
- Yousefi, H.R. (2014): Interkulturelle Kommunikation. Eine praxisorientierte Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.